

**Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am**  
**07.07.2011**

Tagungsort: Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr  
Quellenhofweg 36

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause: 18:40 bis 18:45 Uhr; 19:15 bis 19:20 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Kögler (CDU)

CDU

Frau Bacso

Frau Wehmeyer

Herr Weigert

Anwesend ab 17:15 Uhr, TOP 1.1

SPD

Herr Heimbeck

Frau Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Brunnert

Frau Flegel-Hoffmann

Anwesend bis 18:00 Uhr, TOP 6

Frau Herting

Herr Lichtenberg

Frau Pfaff

BfB

Herr Witte

FDP

Herr Spilker

Die Linke

Frau Thiel-Youssef

Von der Verwaltung/Externe Berichterstatter

Herr Klein, v.B.S. Bethel, Ortschaftsreferent

Frau Manschmidt, v.B.S. Bethel, Bereich Schulen

Frau Möller, Bauamt

Frau Prehl, Planungsbüro Breimann & Bruun

Herr Schmidt, Umweltamt

Herr Hellermann, Bezirksamt Brackwede

Herr Ellermann, Bezirksamt Brackwede, Schriftführer

Entschuldigt fehlt:

Herr Baum (SPD)

## **Öffentliche Sitzung:**

### **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Bezirksbürgermeister Kögler begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und die Bezirksvertretung beschlussfähig sei.

Herr Kögler verweist auf die beabsichtigte Erweiterung der Tagesordnung, wie Sie den Mitgliedern der Bezirksvertretung bereits vorab schriftlich vorgeschlagen worden sei. Anschließend ergeht folgender

### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird aus Gründen der Dringlichkeit um die Punkte**

**1.1**

**„Bericht zur Zukunft der Schulen in Trägerschaft der v.B.S. Bethel“**

**und**

**10.1**

**„Öffentliche Straßenbeleuchtung – Konzept zur Ausleuchtung der Stadt Bielefeld“**

**erweitert. Es werden außerdem Tagesordnungspunkte vorgezogen, sobald der entsprechende Berichterstatter bzw. die entsprechende Berichterstatterin anwesend ist.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 1**

### **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Gadderbaum**

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

-.-.-

**Zu Punkt 1.1**

### **Bericht zur Zukunft der Schulen in Trägerschaft der v.B.S. "Bethel"**

Frau Manschmidt, v.B.S. Bethel, Stiftungsbereich Schulen, präsentiert die Entwicklung der Schulen in Bethel anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. dazu näher **Anlage I**) und beantwortet Fragen aus der Mitte der Be-

zirksvertretung. Sie geht insbesondere auf die Schülerzahlen, Investitionen sowie die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schulformen Bethels ein und betont, dass sich die Zuschüsse der Stadt Bielefeld durch die Haushaltssicherungsmaßnahmen um 50% ab dem Jahr 2012 verringern würden (von 800.000 Euro auf 400.000 Euro). Fraglich sei nun, wie man das Bildungsangebot weiterhin in der gewohnten Form für die Stadt Bielefeld vorhalten könne. Schließlich würden auch viele Kinder aus bildungsfernen Schichten (insbesondere Kerschensteiner Berufskolleg) gefördert, was im Sinne des „Bielefeld-Paktes“ sei und insofern eine gewisse Sonderstellung als Partner der Stadt Bielefeld rechtfertige.

**- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -**

-:-

**Zu Punkt 2**

**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 17. Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum am 09.06.2011**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 09.06.2011 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen -

-:-

**Zu Punkt 3**

**Mitteilungen**

**1. Vorstellung des Konzepts zur Entwicklung der Burg- und Festungsanlage Sparrenberg**

Der Immobilienservicebetrieb teilt mit:

Der im Jahre 2009 vom Oberbürgermeister beauftragte Koordinierungskreis hat sich mit den Entwicklungszielen Geschichte und Denkmalschutz, Ökologie sowie Freizeit und Tourismus auseinandergesetzt und ein gemeinsames Entwicklungs- und Nutzungskonzept für die Sparrenburg entwickelt.

Das Konzept wird am **Dienstag, den 12.07.2011 ab 17.00 Uhr im Mur-nau-Saal** der Volkshochschule vorgestellt. Interessierte Bürger/innen und Anwohner/innen sind zu dieser Präsentation herzlich eingeladen.

## **2. Heimatverein Gadderbaum e.V.: Terminänderung**

Herr Kögler teilt mit:

Die für den 02.07.2011 angekündigte außerordentliche Mitgliederversammlung des Gadderbaumer Heimatvereins musste ausfallen. Auf der Jahreshauptversammlung für das Jahr 2011 am 04. Februar 2012 muss ein neuer Vorstand gewählt werden, weil der jetzige Vorstand nicht mehr zur Verfügung steht.

## **3. Einweihung Park und Festplatz Johannisberg**

Herr Kögler teilt mit:

Zur Einweihung des Parks und Festplatzes Johannisberg findet am Sonntag, 17. Juli 2011 von 11:00 – 18:00 Uhr ein großes Familienfest statt. Es wird vom Umweltamt und der Bielfeld Marketing GmbH organisiert.

---

### **Zu Punkt 4 Anfragen**

#### **Zu Punkt 4.1 Absterben von Obstbäumen auf einem städt. Grundstück an der Schüßlerstraße**

Mündliche Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 09.06.2011, TOP 4:

*Was ist die Ursache für das breite Absterben von Apfelbäumen auf dem städt. Grundstück (Streuobstwiese) an der Schüßlerstraße, oberhalb des Teiches?*

Dazu teilt der Umweltbetrieb mit Schreiben vom 28.06.2011 mit:

*Nach Einschätzung der Abteilung Grünunterhaltung im Umweltbetrieb sind die Bäume trotz regelmäßiger Bewässerung nach der Pflanzung vertrocknet. Zudem besteht der Verdacht, dass es durch einen Befall mit Wühlmäusen zu Schäden an den Wurzeln der Bäume gekommen sein könnte.*

*Ein Zusammenhang mit dem durchgeführten Rückschnitt durch den Umweltbetrieb besteht nicht. Dieser Rückschnitt wurde aufgrund der bereits im Winter 2010 erkennbaren Schäden durchgeführt, um die Bäume vor einem drohenden Absterben zu retten. Bei diesem fachgerechten Obstbaumschnitt wurden ausschließlich bereits zum großen Teil abgestorbene Äste entnommen, um die Bäume zu entlasten. Leider konnten die Bäume trotz dieser Maßnahme nicht erhalten werden.*

*Die abgestorbenen Bäume werden in den kommenden Wochen durch die*

*Grünunterhaltung gerodet.*

*Für den kommenden Herbst ist eine Neupflanzung vorgesehen. Hierbei werden die Bäume mit einem Drahtkorb als Wurzelschutz gegen die Wühlmäuse versehen. Außerdem werden junge Bäume gepflanzt, um den Anwuchserfolg zu verbessern.*

Herr Brunnert merkt an, dass die Bäume bereits seit Jahren dort stünden. Mit der Bewässerung nach der Anpflanzung könne die Vertrocknung daher wohl kaum etwas zu tun haben.

**- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -**

-.-.-

**Zu Punkt 5**

**Anträge**

**Zu Punkt 6**

**Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stadtumbau "Bethel" (INSEK Bethel) Beschluss über den Entwurf und Beschluss zur Durchführung des Verfahrens nach § 171 b Bau-gesetzbuch (BauGB) zur Festlegung des Stadtumbaugebietes "Bethel"**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2728/2009-2014

Frau Möller, Bauamt, erläutert die Beschlussvorlage mittels Powerpoint-Präsentation. Sie korrigiert die Maßnahmen- und Kostenübersicht auf Seite 72 und geht auf das Abgrenzungsgebiet ein. Nach diesem Entwurfsbeschluss durch die Politik werde die Öffentlichkeit beteiligt und anschließend unter einer erneuten Einbeziehung der Fachämter und sonstiger Träger öffentlicher Belange das INSEK überarbeitet. Das Ergebnis werde der Bezirksvertretung wiederum vorgelegt.

Herr Brunnert begrüßt das Vorhaben und hält den gewählten Abgrenzungsbereich für sinnvoll. Fraglich sei jedoch, ob der geplante Platz am Saronweg künftig als Zentrum aufgefasst werde.

Frau Möller betont, dass die neue Fläche nicht als Konkurrenz zum Bethelplatz gelten solle. Vielmehr sei eine Vernetzung zwischen Dankort und Bethelplatz beabsichtigt.

Auch Herr Heimbeck befürwortet den ausgedehnten Abgrenzungsbereich. Allerdings rege er an, auch die südwestlichen Gebiete des Quellenhofweges mit einzubeziehen, da diese nahe am „realen“ Zentrumsbereich lägen. Erst kürzlich sei dort die ehemalige Tischlerei Bethel abgerissen worden.

Herr Witte fragt im Hinblick auf die Maßnahmen-Kosten-Übersicht nach dem zeitlichen Ablauf sowie nach der Vereinbarkeit von „INSEK Bethel“ und dem geplanten Bau des Regenrückhaltebeckens.

Frau Möller antwortet, dass man noch keine genauen Aussagen zur zeitlichen Umsetzung machen könne. Die Maßnahmen-Kosten-Übersicht sei eine grobe Schätzung. Mit dem ersten Bauabschnitt (Bohnenbach) wolle man im Jahre 2012 beginnen. Das Regenrückhaltebecken werde mit seiner Grünanlage in das Konzept integriert und zur Verbesserung des Wohnumfeldes „Friedrich-List-Straße“ beitragen.

Herr Kögler erinnert daran, dass Gadderbaum wegen der v.B.S. Bethel täglich unter einem hohen Verkehrsaufkommen leide. Der Quellenhofweg stelle eine wichtige Verkehrsachse dar, sei aber nicht entsprechend ausgebaut.

#### **Beschluss:**

- 1. Dem Entwurf des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des Entwurfs des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, das Verfahren zur Festlegung des Stadtumbaugebietes "Bethel" nach § 171 b Baugesetzbuch (BauGB) durchzuführen.**

- einstimmig beschlossen -

-:-

## **Zu Punkt 7**

### **Stadtumbau Bethel - freiraumplanerische Vorentwurfsplanung, Bohnenbachpark**

#### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 2790/2009-2014

Frau Prehl, Planungsbüro Breimann & Bruun, sowie Herr Schmidt, Umweltamt, erläutern die Beschlussvorlage mittels einer Powerpoint-Präsentation.

Herr Spilker fragt nach der neuen Gestaltung des Regenrückhaltebeckens.

Frau Prehl erwidert, dass der Damm in der Mitte des Beckens aus technischen Gründen entfallen müsse. Als Ersatz werde es allerdings einen neuen Steg über die Fläche geben.

Herr Lichtenberg gibt zu Bedenken, dass bereits geringe Wassertiefen für Menschen mit Behinderung unter Umständen gefährlich sein könnten.

Frau Prehl antwortet, dass die Wassertiefe des Baches stets auf maximal 30 cm gehalten werde.

Frau Herting stellt fest, dass die v.B.S. Bethel künftig für die neuen Wege unterhaltungspflichtig seien. Sie könne dem Konzept somit nur zustim-

men, wenn sichergestellt sei, dass der Pflegeaufwand nicht zu Lasten bereits vorhandener Wegebeziehungen gehe. Sie erinnert an die kürzliche Schließung eines Weges durch die v.B.S. Bethel, der für die Beweglichkeit der Menschen jedoch sehr wichtig gewesen sei.

Herr Heimbeck bittet darum, Sichtbeziehungen bei der Bebauung zu berücksichtigen.

Frau Bacso schlägt eine Beaufsichtigung des Bohnenbachparks vor.

Herr Spilker möchte wissen, ob das Konzept mit den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern abgesprochen sei und ob zu der Neubebauung eine Nachfrage am Wohnungsmarkt bestehe.

Frau Prehl erwidert, dass von einer Nachfrage durchaus auszugehen sei.

-.-.-

#### *Sitzungsunterbrechung von 18:40 Uhr bis 18:45 Uhr*

*Folgender Hinweis erfolgt auf Bitte der Bezirksvertretung Gadderbaum, um das (einstimmige) Abstimmungsverhalten der Bezirksvertretung zu erklären: Herr Klein, Ortschaftsreferent Bethel, stellt während der Sitzungsunterbrechung öffentlich klar, dass die von Frau Herting angesprochene Wegebeziehung wieder hergestellt werde. Der Vorstand der v.B.S. Bethel habe die vorliegende geänderte Planung (1. Bauabschnitt) beschlossen. Der seinerzeit in einer Anwohnerversammlung bemängelte Weg innerhalb des Bohnenbachparks solle nun nicht mehr unmittelbar an den Häusern vorbei führen. Mieter/innen stünde es im Übrigen frei, andere Wohnungen zu suchen. Schließlich habe man bei der Gestaltung des künftigen Bohnenbachparks übergeordnete Interessen zu beachten. Weitere Gespräche mit den Mieter/innen würden daher nicht mehr stattfinden. Die Parkfläche werde sich natürlich (weiterhin) im Eigentum der v.B.S. Bethel befinden und als solche von Bethel unterhalten.*

-.-.-

Es ergeht anschließend folgender

#### **Beschluss:**

- 1. Dem Vorentwurf zum Bohnenbachpark des Büros Breimann & Bruun für den 1. Bauabschnitt wird zugestimmt.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung schrittweise und in enger Abstimmung mit den von Bodelschwingschen Stiftungen weiter zu konkretisieren und im Rahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) Stadtumbau Bethel für die weitere Planung und Realisierung Städtebauförderungsmittel zu beantragen. Die Entwurfsplanungen sind jeweils der Bezirksvertretung Gadderbaum und dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zur Beschlussfassung vorzustellen.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

## Zu Punkt 8

### Anträge auf Zuschüsse aus den bezirklichen Sondermitteln

Herr Kögler verweist auf die den Mitgliedern der Bezirksvertretung vorliegenden Anträge des Fördervereins der Martinschule und des Gadderbaumer Heimatvereins. Es stünden für das Jahr 2011 insgesamt 4.717,00 Euro zur Verfügung.

Herr Witte und Frau Wehmeyer erwarten, dass die Sanierung der Toilettenräume der Martinschule maßgeblich aus den Budgets der Fachverwaltung finanziert wird.

(Hinweis des Schriftführers: Nach Rücksprache mit dem Immobilienservicebetrieb, Frau Schreiber, wird von dort eine neue kindgerechte Beleuchtung finanziert. Diese Zusage sei dem Förderverein bekannt.)

Nach einer kurzen Diskussion ergeht folgender

#### **Beschluss:**

**Die bezirklichen Sondermittel des Stadtbezirkes Gadderbaum für das Jahr 2011 sind wie folgt zu verwenden:**

**Der Heimatverein Gadderbaum erhält 500,00 Euro als Zuschuss für die Anfertigung eines Schildes am Natur- und Erlebnisweg Blömkeberg/Galgenheide.**

- bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung beschlossen –

**Der Förderverein der Martinschule Bielefeld erhält 1.000,00 Euro für die kindgerechte Gestaltung der Toilettenanlage im Kellergeschoss der Martinschule.**

- einstimmig beschlossen -

~\*~

## Zu Punkt 9

### Bericht der Verwaltung zur Sicherheit an Schulen, Sportanlagen, Sporthallen und Kindertageseinrichtungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 2612/2009-2014

Frau Pfaff gibt im Hinblick auf die Gesamtkosten der Schäden an Bielefelder Schulen durch Vandalismus zu Protokoll, dass die Kosten für die Grundschulen am höchsten seien. Das resultiere zwar aus der Anzahl der Gebäude dieser Schulform, jedoch seien nur an den Grundschulen die Kosten in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Hingegen verzeichneten die Gesamt-, Real-, Haupt-, Förder-, Berufsschulen und Gymnasien einen Rückgang. Als Gegenmaßnahme schlägt Frau Pfaff die

Wiedereinführung von Hausmeisterstellen mit Wohnmöglichkeit in der Schule vor. Das sei die weit bessere Option, statt einen Wachdienst zu beauftragen. Zwar müsste an manchen Schulen erst (wieder) eine Wohnung eingerichtet werden, aber eine Überschlagsrechnung zeige, dass sich dieser Schritt auszahle, wenn man die langfristigen Kosten eines Wachdienstes dagegen rechne. Sie merkt außerdem an, dass ihre Fraktion sich gegen ein Einzäunen der Schulen ausspreche.

Auch Frau Bacso befürwortet, dass die Hausmeister/innen wieder direkt an den Schulen wohnen, um die Sicherheit außerhalb der Schulzeiten zu erhöhen.

**- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -**

-.-.-

**Zu Punkt 10**

### **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

#### **Bebauungsplan Ellerbrocks Feld**

Beschluss der Bezirksvertretung Gadderbaum vom 09.06.2011, Drucksache Nr. 2645/2009-2014, TOP 5:

1. *Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. III/GA 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1 für eine Teilfläche des Gebietes südlich Ellerbrocks Feld, nördlich Hortweg / Schöne Aussicht wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss im Südwesten und Südosten erweitert. Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Bebauungsplan-Entwurf eingetragene Grenze des räumlichen Geltungsbereiches verbindlich.*
2. *Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/GA 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1 wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.*
3. *Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist mit der Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist gemäß § 3 (2) BauGB bekannt zu machen.*
4. *Die Bezirksvertretung Gadderbaum beschließt, die vorhandene Eiche im südöstlichen Teil, Parzelle 1314, im Bebauungsplan zwecks Erhaltung festzuschreiben.*
5. *Eine Durchfahrbarkeit des Hortweges in seiner Verlängerung nach Norden ist nur für Fußgänger und Radfahrer vorzusehen.*

Der Stadtentwicklungsausschuss hat dazu in der Sitzung vom 21.06.2011 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

1. *Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. III/GA 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1 für eine Teilfläche des Gebietes südlich Ellerbrocks Feld, nördlich Hortweg / Schöne Aussicht wird gegenüber dem Aufstellungsbeschluss im Südwesten und Südosten erweitert. Für die genauen Grenzen des Plangebietes ist die im Bebauungsplan-Entwurf eingetragene Grenze des räumlichen Geltungsbereiches verbindlich.*
2. *Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/GA 1.1 „Ellerbrocks Feld“ Teilplan 1 wird mit der Begründung gemäß § 2a Baugesetzbuch (BauGB) als Entwurf beschlossen.*
3. *Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes ist mit der Begründung für die Dauer eines Monats gemäß § 3 (2) BauGB öffentlich auszulegen. Die Auslegung ist gemäß § 3 (2) BauGB bekannt zu machen.*
4. *Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, die vorhandene Eiche im südöstlichen Teil, Parzelle 1314, im Bebauungsplan zwecks Erhaltung festzuschreiben.*

**- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -**

-.-.-

**Zu Punkt 10.1 Öffentliche Straßenbeleuchtung - Konzept zur Ausleuchtung der Stadt Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2836/2009-2014

**- Die Bezirksvertretung Gadderbaum nimmt Kenntnis -**

-.-.-